

## Entgegenhaltung gegenüber der Erklärung zur Leitung als Lärmquelle und der Einhaltung der TA-Lärm

In der Bundesfachplanung zum Abschnitt D der Trasse Ultranet wurde in Anhang A (Abschnitt A 1.3.3) auf die Situation in Niedernhausen eingegangen. Hier wurde der Grenzwert für den Lärm hochgerechnet, in dem man eine Gemengelage aus reinem Wohngebiet und Gewerbe- und Industriegebiet erklärt wurde. Dadurch wurde ein Grenzwert von 35 dB(A) hochgerechnet zu 45 dB(A). Laut dem Flächennutzungsplan steht die bestehende Anlage auf einer Parkanlage. Im aktuellen Ausbauzustand werden bei Nebel die bestehenden Grenzwerte von 35dB(A) vermutlich überschritten, da der Umgebungslärm einen Pegel in der Größenordnung von 35dB(A) hat und der AC Leitungslärm sich erheblich von den Umgebungsgeräuschen abhebt. Da diese Aufbauten zu höheren Spannungsebenen und somit zu erhöhtem Lärmpegel ohne weitere Planfeststellung vorgenommen worden ist, ist hier von einer Pflichtverletzung der Aufsichtsbehörden auszugehen. Bisher tritt dieser Lärm auf, wenn es nebelig ist und man sich normalerweise innen aufhält. Mit der HGÜ-Leitung ist jedoch von Lärm bei trockener Witterung auszugehen.

Weiterhin sind die angenommenen Basislärnwerte das untere Ende von bekannten simulativen Untersuchungen der ETH Zürich (<https://pdfs.semanticscholar.org/66b5/67eb147584210c00f4c36931fee4da13edaa.pdf>). Andere Simulationstechniken kommen zu deutlich höheren akustischen Emissionswerten von bis zu 53 dB(A) bei 400V. Dies dürfte der Amprion GmbH auch bekannt sein, da der Testbetrieb in Datteln ebenfalls deutlich höhere Werte ergeben hat, als in der Bundesfachplanung suggeriert wurde.

In den nachgereichten Unterlagen zur Bundesfachplanung wurde auf dickere Leiterseile, Leitungsbündeln und optimierte Kopfgeometrien verwiesen, um den Lärm zu minimieren, ohne dies jedoch zu quantisieren.

Die Amprion GmbH hat auch mit den Unterlagen aus der Nachveröffentlichung keine realistische und detaillierte Prüfung der zu erwartenden Lärm-Situation durchgeführt. Dies gilt sowohl für Wechsel- als auch Gleichstromfelder in den jeweiligen ungünstigen Witterungsbedingungen.

Nach unseren Berechnungen ist die Vorschlagstrasse von Amprion nicht geeignet für Ultranet und die Alternative D3 wegen der großen Entfernung zu Wohngebieten auch aus Sicht des Schallschutzes wesentlich besser geeignet.